

## Tätigkeitsbericht 2001

Im Jahre 2001 konzentrierte sich die Tätigkeit der Fachkommission Gewalt gegen Kinder/Misshandlung Minderjähriger der Sächsischen Landesärztekammer auf folgende Schwerpunkte:

### *1. Aufklärung der Ärzteschaft Sachsens durch Veröffentlichungen*

Bereits im Jahre 1997 hatte die Kommission drei Artikel für das Ärzteblatt Sachsen erarbeitet. Der erste Artikel „Gewalt gegen Kinder/Misshandlung Minderjähriger“ (Prof. Dr. Dietmar Roesner), ein zweiter Artikel „Gewalt gegen Kinder/Misshandlung Minderjähriger“ (PD Dr. Christine Erfurt), bestehend aus Teil I „Diagnostische Probleme bei Kindesmisshandlung aus forensischer Sicht“ und Teil II „Grundlagen des Arztrechtes bei Verdacht auf Kindesmisshandlung“ und der dritte Artikel zum Thema „Diagnostische Probleme und Aspekte bei sexuellem Missbrauch im Kindesalter aus kinderpsychiatrischer und –psychologischer Sicht“ (Prof. Dr. Michael Scholz und Dr. Frank Ostwald) sind im Ärzteblatt Sachsen erschienen. Da immer wieder Anfragen von Ärzten des Landes Sachsen, aber auch aus dem übrigen Bundesgebiet an die Fachkommission eingehen, wurde eine nochmalige Veröffentlichung für das Jahr 2001 geplant. Nach Überwindung einiger Schwierigkeiten steht jetzt einer nochmaligen Veröffentlichung dieser Artikel sowohl als Sonderheft im Ärzteblatt Sachsen als auch in den Schriften der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen im Jahr 2002 nichts mehr entgegen. Für diese geplante Veröffentlichung wurden die Artikel an die sich in der Zwischenzeit geänderten gesetzlichen Regelungen angepasst.

### *2. Zusammenarbeit mit der stadtweiten Arbeitsgruppe „Gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“*

Die Zusammenarbeit mit der stadtweiten Arbeitsgruppe „Gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ wird fortgesetzt. Im Juni 2002 ist ein weiterer Vortrag der Vorsitzenden der Kommission vor dieser Arbeitsgruppe vereinbart. Des Weiteren werden Mitglieder der Kommission an der bundesweiten Tagung der Arbeitsgruppen in Weimar teilnehmen.

### *3. Zusammenarbeit und Aufklärung der Kinder- und Jugendärzte*

Auf der Jahrestagung des Landesverbandes Sachsen im Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte im September 2001 wurden von zwei Mitgliedern der Kommission (Dr. Volker Jähig, PD Dr. Christine Erfurt) Vorträge gehalten. In der Folge wurden hierauf Anfragen von Kinderärzten des Regierungsbezirkes Chemnitz sowie von Verlagen zu weiteren Vorträgen und Veröffentlichungen gestellt.

### *4. Zusammenarbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (Schulbereich, Justizbereich, Sozialarbeit, Jugendämter, Kirchen)*

Auf der Tagung der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Görlitz und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Görlitz im Oktober 2001 referierte ein Mitglied der Kommission (PD Dr. Christine Erfurt) insbesondere über Rechtsgrundlagen der Untersuchung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen. Es wurde besonders auf die Frage des Vorliegens oder des Nichtvorliegens der Schweigepflicht des aufgesuchten Beraters diskutiert und auf die Möglichkeiten einer Meldung

dieses Verdachtes eingegangen. Weitere Termine mit Einzelvorträgen in den Jugendämtern der Stadt Dresden im Jahr 2002 werden folgen.

#### *5. Vorträge an der DRK-Landesschule Wilthen*

Im Jahr 2001 wurden insgesamt vier Lehrveranstaltungen für Rettungsassistenten über das Verhalten bei Verdacht auf Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch durchgeführt. Auch hier stand das rechtliche Problem einer möglichen Meldung im Vordergrund. Des Weiteren wurde aber insbesondere auf die Aspekte des Erkennens einer Misshandlung oder eines Missbrauches eingegangen.

#### *6. Fallspezifische Sprechstunde am Universitätsklinikum Dresden und der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden*

Die am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus aufgebaute interdisziplinäre Sprechstunde beschäftigte sich auch im Berichtsjahr mit Einzelfällen von Kindesmisshandlungen. Hierbei werden verschiedene Fachärzte zum Konzil einberufen. Diesem gehören je nach Art des Falles ein Kinderarzt, ein Kinderchirurg, ein Rechtsmediziner, ein Kinder- und Jugendpsychiater oder auch eine Sozialarbeiterin, ein Gynäkologe, ein Dermatologe oder Ophthalmologe an.

#### *7. Öffentlichkeitsarbeit der Kommission*

Die Kommission arbeitete im Jahre 2001 weiter daran, wie das Problem der Kindesmisshandlung in geeigneter Weise in das Bewusstsein der Öffentlichkeit, speziell der Eltern, getragen werden kann. Hierzu erfolgte die Ausstrahlung eines Beitrages über dieses Thema im öffentlich-rechtlichen Fernsehen des Senders MDR Sachsen in der Reihe „Dabei ab zwei“. Weiterhin wurde Kontakt mit der Redaktion der Sächsischen Zeitung zu weiteren Veröffentlichungen aufgenommen.

PD Dr. Christine Erfurt, Dresden, Vorsitzende  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2002)